



Sportring

der Vereine von
Verkehrs- und
Versorgungsbetrieben e. V.

JAHRESKONFERENZ

vom 19. bis 21. Oktober 2001
in München



Ausrichter:

SW/M



Sportring Jahreskonferenz 2001 in München

Inhaltsverzeichnis

Seite:	
1	Programm
2	Tagesordnung
3 – 7	Protokoll der Jahreskonferenz 2000
8 - 11	Kassenbericht 2000
12	Kassenprüfbericht 2000
13 - 14	Bericht Freundes- und Förderkreis
15 – 16	Jahresbericht Sparte Angeln / Hochseeangeln
17	Jahresbericht Sparte Bowling
18	Jahresbericht Sparte Faustball
19	Jahresbericht Sparte Fußball
20 – 23	Jahresbericht Sparte Kegeln Asphalt
24	Jahresbericht Sparte Kegeln Bohle
25	Jahresbericht Sparte Kegeln Schere
26 – 27	Jahresbericht Sparte Skat
28 – 29	Jahresbericht Sparte Tennis
30 – 31	Jahresbericht Sparte Tischtennis
32	Jahresbericht Sparte Wandern
33 – 37	Anträge
38	Ergänzung Jahresbericht Fußball

Jahreskonferenz 2001

Jahreskonferenz
vom 19. – 21.10.2001 in München

Seite 1

Programmablauf

Freitag, 19. Oktober 2001

13:00 Uhr	Vorstandsitzung	Im Hause VB - Einsteinstraße 28 mit U4 und U5
15:30 Uhr	Verwaltungsratsitzung	Haltestelle Max Weber Platz
19:00 Uhr	Gemütliches Beisammensein	Kantine - U-Bahn Betriebshof

Samstag, 20. Oktober 2001

9:30 Uhr	Konferenzbeginn	Sportgaststätte Lauensteinstraße
		Begleitpersonen steht der Vormittag zur freien Verfügung
13:00 Uhr	Mittagessen	Sportgaststätte Lauensteinstraße
18:00 Uhr	Festabend 75 Jahre SY Stadtwerke München mit Abendessen	Sportgaststätte Lauensteinstraße

Sonntag, 21. Oktober 2001

9:30 Uhr	Sonderprogramm	ab Hotel
13:30 Uhr	Mittagessen	Sportgaststätte Lauensteinstraße

anschließend Verabschiedung der Konferenzteilnehmer und Gäste.

Mit sportlichen Grüßen
der Vorstand

gez. *Jürgen Horstmann*
1. Vorsitzender

gez. *Hans Keilhauer*
2. Vorsitzender

gez. *Rudi Graf*
Geschäftsführer

Jahreskonferenz

vom 19. – 21. Oktober 2001 in München

Tagesordnung

1. Eröffnung der Jahreskonferenz
 2. Begrüßungsworte
 3. Genehmigung der Tagesordnung
 4. Feststellung der Stimmberechtigung
 5. Tätigkeitsbericht des Vorstandes und der Sparten
 - 5.01 Angeln / Hochseeangeln
 - 5.02 Bowling
 - 5.03 Faustball
 - 5.04 Fußball
 - 5.05 Kegeln Asphalt
 - 5.06 Kegeln Bohle
 - 5.07 Kegeln Schere
 - 5.08 Skat
 - 5.09 Tennis
 - 5.10 Tischtennis
 - 5.11 Wandern
- Spartenberichte stehen gleich zur Aussprache**
6. Bericht des Freundes und Förderkreis
 7. Kassenbericht 2000
 8. Kassenprüfbericht 2000
 9. Aussprache über die Berichte
 10. Genehmigung des Kassenabschlusses
 11. Bericht und Aussprache über Entwicklung des Sportrings und Durchführung der Jubiläumsfeierlichkeiten im Jahre 2004
 12. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2002
 13. Anträge:

Antrag 1	Berufung in den Ehrenbeirat	Herrn Wilhelm Lindenberg	-üstra Hannover
Antrag 2	Berufung in den Ehrenbeirat	Herrn Horst Seel	-Sportgemeinschaften der ESWE Wiesbaden
Antrag 3	Berufung in den Ehrenbeirat	Herrn Michael Budig	-SG 28 Frankfurt
Antrag 4	Änderung Spielmodus	Sportring Pokal Fußball	-Spartenleiter Fußball
Antrag 5	Änderung Spielmodus	Hermann Essig Pokal Fußball	-Spartenleiter Fußball
 14. Entlastung
 - a) Vorstand
 - b) Verwaltungsrat
 15. Neuwahlen
 - a) Vorstand
 - b) Beisitzer
 - c) Spartenleiter
 - d) Kassenprüfer
 - e) Satzungskommission
 16. Pokalrunden 2002/03
 17. Verschiedenes

der Vorstand

gez. *Jürgen Horstmann*
1. Vorsitzender

gez. *Hans Heilkauer*
2. Vorsitzender

gez. *Rudi Graf*
Geschäftsführer

Protokoll der 45. Jahreskonferenz am 9. September 2000 in Mainz

Ausrichter: Spvvg. der Stadtwerke Mainz AG e.V.

Beginn: 9:30 Uhr

1. Eröffnung der Jahreskonferenz
 2. Begrüßungsworte
 3. Genehmigung der Tagesordnung
 4. Feststellung der Stimmberechtigung
 5. Tätigkeitsbericht des Vorstandes und der Sparten
 - 5.01 Angeln / Hochseeangeln Seite 14
 - 5.02 Bowling Seite 15
 - 5.03 Faustball Seite 16 - 17
 - 5.04 Fußball Seite 18
 - 5.05 Kegeln Asphalt Seite 19 - 21
 - 5.06 Kegeln Bohle Seite 22
 - 5.07 Kegeln Schere Seite 23
 - 5.08 Skat Seite 24
 - 5.09 Tennis Seite 25
 - 5.10 Tischtennis Seite 26
 - 5.11 Wandern Seite 27
- Spartenberichte stehen gleich zur Aussprache**
6. Bericht des Freundes und Förderkreis (Seite 31)
 7. Kassenbericht 1999 (Seite 8 – 12)
 8. Kassenprüfbericht 1999 (Seite 13)
 9. Aussprache über die Berichte
 10. Genehmigung des Kassenabschlusses
 11. Nachwahl Spartenleiter Kegeln - Bohle
 12. Bericht und Aussprache über Entwicklung des Sportrings und Durchführung der Jubiläumsfeierlichkeiten im Jahre 2004
 13. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2001
 14. Antrag 1 BSG Stadtwerke Bielefeld GmbH
Berufung in den Ehrenbeirat - Herrn Wolfgang Brinkmann
 15. Antrag 2 Sportverein Stadtwerke München e.V.
Berufung in den Ehrenbeirat – Herrn Reinhard Büttner
 16. Antrag 3 Spartenleiter Kegeln-Schere
Änderung der Spielordnung Teil C Punkt 1 Abs. a
 17. Entlastung
 - a. Vorstand
 - b. Verwaltungsrat
 18. Verschiedenes

Anwesende:

Delegierte der Städte: Berlin-Nord, Berlin-Zehlendorf, Bielefeld, Bochum, Bremen, Essen, Frankfurt/Main, Frankfurt/Oder, Hannover Stadtwerke, Hannover üstra, Heidelberg, Herten, Karlsruhe, Kassel Städtische Werke, Köln Schwarz Weiß Ost, Ludwigshafen, Mainz, Mannheim SSV, München, Osnabrück, Pforzheim, Stuttgart, Wiesbaden Angeln und Casting, Wiesbaden Fußball, Wiesbaden TTG, Winterthur, Wuppertal

Vorstand:

1.Vorsitzender	Jürgen Horstmann
2.Vorsitzender	Hans Keilhauer
Geschäftsführer	Rudi Graf
Schriftführer	Gerhard Paschel
Vertreter für Ausl. Vereine	Hans Indermaur

Verwaltungsrat:

Beisitzer: Wolfgang Becker, Horst Gutzeit, Karl-Heinz Pahl, Kurt Schachtschneider, Fritz Sedlmaier, Michael Truchel und Siegfried Voß

Kassenprüferin: Gudrun Schackel

Satzungskommission: Michael Truchel und Helmut Wefelmeier

Spartenleiter:

Angeln/Hochseeangeln	Hermann Rapp
Bowling	Horst Weber (Vertreter)
Faustball	Gerhard Hornung
Fußball	Hans-Peter Krieg
Kegeln Asphalt	Kurt Wittermann
Kegeln Bohle	Günter Herrmann
Kegeln Schere	Dirk Jelinek
Tennis	Otmar Rauch
Tischtennis	Wolfgang Reinacher
Wandern	Uwe Kunert

Ehrenbeiräte:

Wolfgang Breuer	Ludwigshafen
Klaus Curth	Mannheim
Heribert Koplin	Mainz
Hans Lehmann Eicke	Mannheim

Top 1: Der 1.Vorsitzende des Sportrings Jürgen Horstmann begrüßt alle Teilnehmer der 45.Jahreskonferenz in Mainz. Er bedankt sich im Namen des Sportrings bei den Sportfreunden aus Mainz für die Ausrichtung der Jahreskonferenz und für die Gastfreundschaft.

Top 2: Der 1.Vorsitzende der Sportvereinigung Stadtwerke Mainz AG e.V., Roland Hofmeister begrüßt alle Teilnehmer der Jahreskonferenz. Er wünscht einen angenehmen Aufenthalt und der Konferenz einen erfolgreichen Verlauf. Er gibt einige Hinweise zum Ablauf des Programms.

Top 3: Die Tagesordnung wird in vorliegender Form **genehmigt**.

Top 4:	Anwesende:	28 Vereine	= 56 Stimmen
		Verwaltungsrat	= 24 Stimmen
		Vorstand	<u>= 05 Stimmen</u>
		Insgesamt:	= 85 Stimmen

Top 5: Jürgen Horstmann gibt den Bericht des Vorstandes ab. Die Pokalrunden sind gut abgelaufen. Die üblichen Probleme gibt es aber auch wieder (Termine und Absagen).

Die Vorbereitung zum 50. Jubiläum wurden begonnen. Dazu und zum Freundeskreis weitere Ausführungen später durch Rudi Graf.

Jürgen Horstmann spricht die Probleme der Unternehmen und der Sportgemeinschaften, die durch die Öffnung des Marktes und Ausgründungen von Betriebsteilen entstehen können, an. Er bietet allen BSG die Hilfe des Vorstandes des Sportrings an.

Die Spartenbereiche liegen schriftlich in der Konferenzmappe vor.

Ergänzungen zu den Berichten:

Angeln:	Kein Pokalangeln in 2000. Kein Ausrichter.
Bowling:	Wird nachgereicht.
Fußball:	Termine für einige Spiele.
Kegeln Schere:	Endrunde 2001 in Essen
Tennis:	Endrunde Damen 2001 in Berlin Zehelendorf.
Tischtennis	Sucht Teilnehmer (München Zusage).
Wandern:	Wird nachgereicht.

Top 6: Sportfreund Rudi Graf ergänzt den Bericht über den Freundes- und Förderkreis. Mitgliederstand: 36 Personen und 6 Vereine.

- Top 7:** Sportfreund Rudi **Graf** erläutert den Kassenbericht. Er bittet um frühzeitige Überweisung der Mitgliedsbeiträge, um das Geld zinsgünstig anzulegen. Eventuell sind Beiträge im Voraus zu entrichten.
- Top 8:** Sportfreundin Gudrun **Schackel** verliest den Kassenprüfbericht. Es gab keine Beanstandungen.
- Top 9:** Sportfreund Jürgen **Horstmann** unterstützt die Anregung von Rudi **Graf**.
- Top 10:** Der Kassenabschluss wird einstimmig **genehmigt**.
- Top 11:** Der Spartenleiter Kegeln-Bohle, Sportfreund Günter **Herrmann** ist aus Gesundheitsgründen zurückgetreten. Vorschlag der Kegelvereine ist Sportfreund Werner **Schröter** von der üstra Sportgemeinschaft Hannover. Sportfreund Werner **Schröter** wird mit **einer Stimmenenthaltung einstimmig gewählt**.
- Top 12:** Sportfreund Rudi **Graf** ruft nochmals zur Aktivierung junger Sportfreunde für die Arbeit im Sportring auf. Das Mitteilungsblatt wird immer noch nicht genügend in den Vereinen verteilt.

Der Sportring hat 37 Mitgliedsvereine. 3 Mitgliedschaften ruhen.

Jubiläum:

- ⇒ Jubiläumswandertreffen 2004 in Frankfurt/Oder
- ⇒ Ausrichter für Jubiläumsturnier gesucht
- ⇒ Vorschläge oder Ideen bitte an die Geschäftsstelle
- ⇒ Jubiläumsturnier Kegeln-Asphalt, Ausrichter und Pokalstifter Frankfurt/Main
- ⇒ Jubiläumsturnier Bowling, Kegeln-Bohle und Angeln
Stadtwerke und üstra Hannover

- Top 13:** Es gibt einstimmig keine Änderung des Mitgliederbeitrages.
- Top 14:** Der Antrag wird **einstimmig angenommen**.
- Top 15:** Der Antrag wird **einstimmig angenommen**.

Top 16: Der Antrag wird mit einer Enthaltung einstimmig angenommen.

Top 17: Ehrenbeirat Herr Heribert Koplín dankt dem Vorstand und Verwaltungsrat für die geleistete Arbeit. Die Entlastung wird einstimmig erteilt.

Top 18: Jürgen Horstmann dankt dem Sportfreund Kurt Wittermann für die Arbeit in der Geschäftsstelle.

Auf dem Kameradschaftsabend wurden folgende Ehrungen vorgenommen:

Ehrennadel in Gold:	Günter Herrmann Adolf Lumb	Berlin Mainz
Ehrennadel in Silber:	Heribert Koplín Paul Esser Hans Indermaur Gerhard Paschel	Mainz Mainz Winterthur Hannover
Ehrennadel in Bronze:	Roland Hofmeister M Kohlhepp	Mainz Mainz

Die Sparte Fußball beabsichtigt im Jahr 2002 im Hermann Essig Gedächtnispokal ein Kleinfeld Turnier zu spielen. Spartenleiter Hans-Peter Krieg arbeitet dies aus und wird die Vereine und den Vorstand informieren.

Kegeln-Asphalt Einzelmeisterschaften am 08.09.2001 in Frankfurt/Main.

Herr Dr. Martin Proske ist auf eigenen Wunsch aus dem Ehrenbeirat ausgeschieden.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der 1.Vorsitzende Jürgen Horstmann bedankt sich bei allen Anwesenden für die rege Teilnahme an der Jahreskonferenz, wünscht allen einen guten Heimweg und beendet die Sitzung.

gex. Jürgen Horstmann
1.Vorsitzender

gex. Hans Heilhauer
2.Vorsitzender

gex. Rudi Graf
Geschäftsführer

Geschäftsführer zum Kassenbericht 2000

Einnahmen :

<u>1. Beiträge durch Vereine</u>	<u>DM</u>
Augsburg	384,00
Berlin - Nord	168,00
Berlin - Zehlendorf	168,00
Bielefeld	276,00
Bochum	96,00
Bremen	312,00
Essen	384,00
Frankfurt / Main	348,00
Frankfurt / Oder	60,00
Hannover - Stadtwerke	384,00
Hannover - Üstra	384,00
Heidelberg	204,00
Heilbronn	96,00
Herten	168,00
Kaiserslautern	96,00
Karlsruhe	168,00
Kassel – SG der KVG	132,00
Kassel - Stadtwerke	96,00
Köln	132,00
Linz / Donau	60,00
Ludwigshafen	204,00
Mainz	312,00
Mannheim - Angeln	60,00
Mannheim - SSV	240,00
Mühlheim / Ruhr	
München	384,00
Nürnberg	60,00
Osnabrück	168,00
Pforzheim	276,00
Saarbrücken	60,00
Stuttgart	204,00
Wiesbaden - Angeln	168,00
Wiesbaden - Fußball	132,00
Wiesbaden - TTG	384,00
Winterthur	60,00
Würzburg	312,00
Wuppertal	132,00
Gesamt:	<u>7 272,00</u>

2. Beiträge Ehrenbeirat Verkehrs- und Versorgungsbetriebe	DM
Bielefeld	300,00
Essen	300,00
Hannover - üstra	300,00
Köln	300,00
Ludwigshafen	300,00
Mainz	300,00
Mannheim	300,00
München	300,00
Osnabrück	300,00
Wiesbaden	300,00
Würzburg	300,00
Gesamt:	<u>3 300,00</u>

3. Verschiedenes	DM
Zinsen	25,30
Gesamt:	<u>25,30</u>

4. Spenden	DM
Curth, Klaus (Mannheim)	100,00
Graf, Rudi (Mannheim)	100,00
Herrmann, Günter (Berlin)	50,00
Koplin, Heribert (Mainz)	50,00
Limbach, Günter (Hannover)	50,00
Sedlmaier, Fritz (München)	50,00
Wefelmeier, Helmut (Köln)	10,00
Gesamt:	<u>410,00</u>

5. Gesamteinnahmen:	DM
Beiträge Vereine	7 272,00
Beiträge Ehrenbeirat	3 300,00
Zinsen	25,30
Spenden	410,00
Gesamt:	<u>11 007,30</u>

Ausgaben:

	DM
Unterhaltung Geschäftsstelle	
Miete - Strom - Heizung - Nebenkosten	
Auslagen Geschäftsführer - Vorstand	
Reise und Hotelkosten - Geschäftsführer	6 065,50
Bürobedarf	365,25
Vorbereitung Jahreskonferenz	
Materialbeschaffung für Konferenzunterlagen	
Fertigung der Unterlagen	431,32
Wartung und Instandsetzung Büromaschinen	170,24
Kontounterhaltung BfG	149,50
Druck- und Schreivarbeiten	488,41
Porto- und Telefongebühren	1 390,30
Spende an den Verein Asphalt Hannover	100,00
Trauerkranz Manfred Heise - Wiesbaden	150,00
Verschiedenes	52,50
Gesamtausgaben:	<u>9 363,02</u>

Rücklagen für Sonderkasse Sportring Jubiläum 2004

	DM
Spendeneingänge 2000	410,00
Einsparungen Geschäftsstelle 10% aus Beitragsaufkommen	<u>727,20</u>
Gesamt:	<u>1 137,20</u>

Zusammenstellung

		DM
Einnahmen	2000	11 007,30
Ausgaben	2000	<u>9 363,02</u>
Gewinn	2000	<u>1 644,28</u>
Rücklage Sonderkasse Sportring Jubiläum 2004		1 137,20
somit Gewinn Hauptkasse	2000	507,08

Kassenabschluss

		DM
Hauptkassen - Stand	31.12.1999	5 348,21
Gewinn	2000	+ 507,08
Haupt - Kassenstand	31.12.2000	<u>5 855,29</u>

Freundes und Förderkreis

Einnahmen:

		DM
Stand	31.12.1999	1 506,00
Zugänge im Jahr 2000		
für	1999	30,00 DM
für	2000	2 596,00 DM
für	2001	410,00 DM
für	2002	400,00 DM
für	2003	400,00 DM
für	2004	400,00 DM
		<u>4 236,00 DM</u>
Kassenstand	31.12.2000	<u>5 742,00</u>

Sonderkasse Sportring Jubiläum 2004

		DM
Zuführung	1996	1 711,50
Zuführung	1997	1 491,20
Zuführung	1998	1 613,44
Zuführung	1999	<u>950,00</u>
Kassenstand	31.12.1999	5 766,14
Zuführung	2000	1 137,20
Kassenstand	31.12.2000	<u>6 903,34</u>

Sportring Bar – Vermögen zum 31.12.2000

		DM
1.	Hauptkasse	5 855,29
2.	Freundes und Förderkreis	5 742,00
3.	Sonderkasse Jubiläum 2004	6 903,34
Gesamt:		<u>18 500,63</u>

Geschäftsstelle:


Mannheim, den 12.März 2001


Geschäftsführer

Revision:

Geprüft am: 23.August 2001


Kassenprüferin


Kassenprüferin

Der Satzung des Sportrings der Vereine von Verkehrs- und Versorgungsbetrieben entsprechend wurden die Kassengeschäfte für des Geschäftsjahr 1999 überprüft.

Als Ergebnis der Kassenprüfung wird festgestellt:

1. Die Abschlußzahlen in der Büchern stimmen mit den Zahlen der Rechnungsabschlüsse überein.
2. Abweichungen zwischen Kassen - Soll und Kassen - Ist waren nicht gegeben.
3. Die Ist - Bestände wurden ordnungsgemäß übertragen.
4. Die Belege wurden ordnungsgemäß und richtig gebucht.
5. Die erforderlichen Buchungen erfolgten zeitgerecht.

Zu Beanstandungen bestand daher keinerlei Anlaß.

Dem Geschäftsführer des Sportrings wird von seiten der Kassenprüfung Dank und Anerkennung für die im vergangenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit ausgesprochen.

Seine Entlastung wird empfohlen.

Würzburg, den 23. August 2001


Kassenprüferin


Kassenprüferin

Kassenabschluss 2000

		1999	2000	2001	2002	2003	2004	Gesamt:
		DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
1	Amann, Gerd		München	30,00				30,00
2	Bader, Andrea		Hannover	30,00				30,00
3	Bauer, Irene		Karlsruhe	50,00				50,00
4	Breuer, Wolfgang		Ludwigshafen	30,00				30,00
5	Bub		Ludwigshafen	30,00				30,00
6	Curth, Klaus		Mannheim	50,00				50,00
7	Deutsch, Hugo			30,00	30,00	30,00	30,00	150,00
8	Dix, Karl-Heinz		Wiesbaden	30,00				30,00
9	Gassmann, Horst		Mannheim	30,00	30,00	30,00	30,00	150,00
10	Graf, Rudi		Mannheim	100,00				100,00
11	Gutzeit, Horst		Stuttgart	30,00				30,00
12	Heise, Manfred †		Wiesbaden	30,00				30,00
13	Herrmann, Horst		Berlin	30,00				30,00
14	Hofmeister, Roland		Mainz	30,00				30,00
15	Hornung, Gerhard		Hannover	30,00				30,00
16	Horstmann, Jürgen		Hannover	30,00				30,00
17	Indermaur, Hans		Winterthur	30,00	40,00	30,00	30,00	160,00
18	Janosch, Rudolf			30,00				30,00
19	Kamm, Karl-Heinz			30,00				30,00
20	Keilhauer, Hans		Ludwigshafen	50,00				50,00
21	Koplin, Heribert		Mainz	30,00				30,00
22	Lehmann – Eicke, Hans		Mannheim	30,00				30,00
23	Limbach, Günter		Hannover	100,00				100,00
24	Lind, Jürgen		Kassel	30,00				30,00
25	Pahl, Karl-Heinz		Hannover	30,00				30,00
26	Paschel, Gerhard		Hannover	50,00				50,00
27	Pfeiffer, Susanne		Pforzheim	30,00				30,00
28	Rapp, Hermann		Wiesbaden	50,00				50,00
29	Rehwinkel, Magnus			30,00				30,00
30	Reinacher, Wolfgang		Karlsruhe	50,00				50,00
31	Ries, Karl-Heinz		Ludwigshafen	130,00				130,00
32	Ripp,			50,00				50,00
33	Ruchatz, Ulrich			50,00				50,00
34	Ruczynski, Jürgen		Osnabrück	30,00				30,00
35	Schollenberger,		Ludwigshafen	50,00				50,00
36	Schröter, Werner		Hannover	30,00				30,00
37	Sedlmaier, Fritz		München	30,00				30,00
38	Siegel, Artur †		Augsburg	100,00				100,00
39	Voß, Siegfried		Essen	50,00				50,00
40	Weber, Horst		Wiesbaden	30,00				30,00
41	Wedel, Helmut		Mannheim	30,00	30,00	30,00	30,00	150,00
42	Werzinger, Udo		Karlsruhe	30,00				30,00
43	Wienke, Gabriele		Pforzheim	30,00				30,00
44	Wittermann, Kurt		Mannheim	30,00	30,00	30,00	30,00	150,00
45	Zimmermann, Alfons		Saarbrücken	30,00				30,00
	Gesamt:			1860,00	160,00	150,00	150,00	2470,00

Kassenabschluss 2000

	1999 DM	2000 DM	2001 DM	2002 DM	2003 DM	2004 DM	Gesamt: DM
46 Berlin Nord		30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	150,00
46 Bielefeld		60,00	60,00	60,00	60,00	60,00	300,00
48 Bochum		30,00					30,00
49 Essen		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	500,00
50 Frankfurt / Main		36,00					36,00
51 Frankfurt / Oder		60,00					60,00
52 Heidelberger Angeln		30,00					30,00
53 Herten		30,00					30,00
54 Köln		30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	150,00
55 Mannheim 1927 e.V.		30,00					30,00
56 München		50,00					50,00
57 Osnabrück	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00	180,00
58 Stuttgart Sportabteilung		30,00					30,00
59 Wiesbaden Fußball		30,00					30,00
60 Wiesbaden TTG		100,00					100,00
61 Wuppertal		30,00					30,00
62 Würzburg		30,00					30,00
Gesamt	30,00	736,00	250,00	250,00	250,00	250,00	1766,00
Übertrag		1860,00	160,00	150,00	150,00	150,00	2470,00
Insgesamt:	30,00	2596,00	410,00	400,00	400,00	400,00	4236,00

Sportring Pokal Angeln in Mainz

Am Samstag, den 9. September 2001 fand das Sportring Pokal – Angeln in Mainz statt.

Nach Eintreffen der Mannschaften aus Hannover, Osnabrück, Ludwigshafen und Wiesbaden im Clubheim SVSM Mainz Finthen, konnten nach einem ausgiebigen Frühstück, die Gäste vom ersten Vorsitzenden Michael Wiemer und dem Spartenleiter begrüßt werden.

Um 10.00 Uhr fuhren alle zur Angelstrecke an den Rhein bei Mainz Bodenheim. Nach einer Vorbereitungszeit von einer halben Stunde konnte bei gutem Wetter um 13.00 Uhr der Startschuss gegeben werden. Nach drei Stunden Angelzeit um 16.00 Uhr wurden die Fische gezählt und gewogen. Es wurden insgesamt 21 kg und 700 g gefangen. Gezählt wurden die Fische nicht. Die Auswertung erfolgte durch Michael Wiemer und Hermann Rapp (Auswertung siehe im Überblick)

Wieder im Clubheim zurückgekehrt, wurden wir von den Mainzer Anglerfrauen mit selbstgebackenem Kuchen verköstigt.

Am Abend konnten die Angler bei gegrillten Steaks und Würsten ausgiebig über den Tag und Fang diskutieren.

Nach dem Abendessen fand die Siegerehrung statt.

Den ersten Platz erreichten die Gastgeber Mainz	mit	9,5 Punkte
2. Platz üstra Hannover		10,5 Punkte
3. Platz Osnabrück		14,0 Punkte
4. Platz Ludwigshafen		15,0 Punkte
5. Platz Wiesbaden		16,5 Punkte

Den Wanderpokal für Mainz und je einen Erinnerungspokal für Hannover und Osnabrück wurden von Michael Wiemer und dem Spartenleiter überreicht. Die Mannschaften aus Ludwigshafen und Wiesbaden erhielten für jeden Angler eine Anstecknadel des SVSM Mainz.

Die Sektorensieger	Barth, Willy	Mainz	Sektor A
	Keller, Michael u. Maier, Harald	Osnabrück / Hannover	Sektor B
	Müller, Leander	Mainz	Sektor C
	Klee, Günter	Mainz	Sektor D
	Nickels, Jörg	Hannover	Sektor E

wurden je mit zwei Flaschen Wein geehrt.

Bis in die späten Abendstunden wurde dann gefeiert, bis die Augen immer kleiner und die Fische immer größer wurden.

Dem 1. Vorsitzenden Michael Wiemer, seiner Mannschaft und den vielen Helfern nochmals vielen Dank für die Gastfreundschaft.

Sportring Pokal Angeln 2001 - Ergebnisse

Sektor	Platz Nr.	Name	Stadt	Stück	Gewicht (Gramm)	Platz-ziffer
A	1	Barth, Willy	Mainz		11 100	1
A	2	Prior, Winfried	Osnabrück		----	3,5
A	3	Herbig, Norbert	Ludwigshafen		----	3,5
A	4	Eisenblätter, Andre	Hannover		1 000	2
A	5	Graminski, Benjamin	Wiesbaden		----	3,5
B	1	Hach, Günter	Mainz		----	3,5
B	2	Keller, Michael	Osnabrück		400	1
B	3	Dech, Günter	Ludwigshafen		----	3,5
B	4	Maier, Harald	Hannover		400	1
B	5	Weber, Eduard	Wiesbaden		----	3,5
C	1	Müller, Leander	Mainz		1 800	1
C	2	Reddriß, Jens	Osnabrück		----	3
C	3	Krämer, Erwin	Ludwigshafen		----	3
C	4	Redeker, Karl-Heinz	Hannover		----	3
C	5	Maurer, Andre	Wiesbaden		----	3
D	1	Klee, Günter	Mainz		3 450	1
D	2	Reddriß, Sven	Osnabrück		----	3,5
D	3	Epple, Lothar	Ludwigshafen		2 700	2
D	4	Wrede, Mathias	Hannover		----	3,5
D	5	Schwab, Wenzel	Wiesbaden		----	3,5
E	1	Kuhl, Christoph	Mainz		----	3
E	2	Obrock, Karl-Heinz	Osnabrück		----	3
E	3	Krämer, Herbert	Ludwigshafen		----	3
E	4	Nickels, Jörg	Hannover		1 050	1
E	5	Schauß, Ernst	Wiesbaden		----	3

Sportring Pokal Angeln 2002 und 2003

Das Sportring Pokalangeln 2002 findet anlässlich des 25jährigen Jubiläums des ESWE Angeln- und Castingverein 1977 e.V. im April 2002 in Wiesbaden statt. Einladungen folgen.

Für 2003 haben die Osnabrücker zugesagt.

Hochseeangeln 2002

Bezüglich des Hochseeangeln im Jahre 2002:
Bitte alle interessierten Vereine bei mir melden.

Mit sportfreundlichen Grüßen

gez. *Hermann Rapp*
Spartenleiter Angeln

Bowling Turnier am 29. September 2001 in Hannover

Herren

1. ESWE TTG Wiesbaden	4.638
2. BSG/BVG Nord 54 e.V. Berlin 1	4.121
3. BSG Stadtwerke Hannover 1	3.928
4. Verkehrsbetriebe Osnabrück 1	3.919
5. BSG/BVG Nord 54 e.V. Berlin 2	3.897
6. BSG Stadtwerke Hannover	3.633
7. Verkehrsbetriebe Osnabrück 2	3.606
8. BSG Essener Verkehrs AG e.V.	3.582
9. BSG der Bremer Straßenbahn AG	3.536
10. BSG TW Kaiserslautern	3.389
11. Verkehrsbetriebe Osnabrück 3	3.177

Damen

1. BSG Stadtwerke Hannover	3 537
2. BSG der Bremer Straßenbahn AG	3 504
3. BSG/BVG Nord 54 e.V. Berlin	3 487

Mix

1. ESWE TTG Wiesbaden	3.802
2. BSG Stadtwerke Hannover	3.279
3. Verkehrsbetriebe Osnabrück	3.269

Höchstes Einzel:

Herren:	Günter Melching	ESWE TTG Wiesbaden	269 Pins
Damen:	Andrea Bader	BSG Stadtwerke Hannover	204 Pins

Höchste Serie:

Herren:	Günter Melching	ESWE TTG Wiesbaden	1310 Pins
Damen	Andrea Bader	BSG Stadtwerke Hannover	984 Pins

Der Spartenleiter Horst Weber bedankt sich bei dem Veranstalter für den Reibungslosen Ablauf auf den Bahnen und bei der Abendveranstaltung

>>> Im Jahr 2002 findet das Sporingturnier in Essen statt. <<<

Mit sportlichen Grüßen

gez. *Horst Weber*
Spartenleiter Bowling

23. Sportring – Faustballturnier am 23.Juni 2001 in München

In diesem Jahr hatten die Sportfreunde der Stadtwerke München zum Faustball – Turnier eingeladen. Und wie gehabt, alle kamen!

Am Freitag trafen sich die Sportfreunde aus Linz/Donau, Heidelberg und Hannover auf dem Sportgelände der Stadtwerke München in der Lauensteinstraße mit den einheimischen Sportkameraden, um die schon bestehenden sportlichen und kameradschaftlichen Bande zu vertiefen.

Am Sonnabendmorgen ging es dann zum sportlichen Teil.

Zwei Mannschaften aus Linz, eine Heidelberger und eine Hannoverschen Mannschaft, dazu der Gastgeber der Stadtwerke München und eine Mannschaft von Siemens München stellten sich zum sportlichen Wettkampf ein.

Gespielt wurde 2 x 10 Minuten und es musste jeder gegen jeden spielen.

Hart umkämpft waren alle Spiele und vor allem die beiden einheimischen Mannschaften wollten ihren Zuschauern zeigen, was sie können. Aber auch die anderen Teilnehmer zeigten ihr Können und so gab es viele knappe Ergebnisse.

Nach sieben Durchgängen mit insgesamt fünfzehn Spielen stand dann das Endergebnis fest.

1.	üstra Hannover	10 : 0	Punkte
2.	Siemens München	7 : 3	Punkte
3.	Linz/Donau 2	6 : 4	Punkte
4.	Stadtwerke München	4 : 6	Punkte
5.	Linz/Donau 1	3 : 7	Punkte
6.	Heidelberg	0 : 10	Punkte

Die Siegerehrung fand dann am Abend typisch Bayerisch in einem herrlichen Biergarten statt. Neue Bekanntschaften mit den Sportfreunden von Siemens München wurden geknüpft und alte Bekanntschaften gefestigt.

Am Sonntagmorgen hieß es dann Abschied nehmen. Mit der festen Zusage, sich im Jahr 2002 in Hannover wieder zu treffen, ging dieses schöne Wochenende zu Ende.

Herzlichen Dank an alle Münchener Sportfreunde für ihre Mühe bei der Organisation und Ausrichtung dieses Turniers.

Mit sportlichen Grüßen

gez. *Hermann Rapp*
Spartenleiter Angeln

Hermann Essig – Gedächtnispokal 2000 / 2001

Sehr langsam aber sicher gehen wir auf die Schlussrunde des „Hermann Essig Pokal 2000/01 zu. In dem bisherigen Spielverlauf der Vor- und Zwischenrunde der Gruppe Nord haben sich, nach zwei Spielabsagen, folgende Vereine für die Schlussrunde qualifiziert:

Osnabrück - Wuppertal

voraussichtlicher Spieltermin 13. Oktober 2001

Mit insgesamt 4 Spielabsagen hat die Gruppe Süd die Vor- bzw. Zwischenrunde abgeschlossen. Beim Endspiel der Gruppe Süd, das am 4. August 2001 in Stuttgart ausgetragen wurde, mussten sich die Gäste aus Ludwigshafen mit 5 : 1 geschlagen geben. Stuttgart steht somit für das Finale des „Hermann Essig Pokal 2000/01 fest. Gegner und Termin waren bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Sportring Pokal 2000 / 2001

Durch 6 Spielabsagen von insgesamt 7 Begegnungen ist Wuppertal zum „unglücklichen“ Sieger des „Sportring Pokal“ geworden. Die Sportfreunde aus Wuppertal wären über einen selbst erkämpften Sieg mehr erfreut. Sogar das Endspiel gegen Essen wurde kurzfristig abgesagt, sodass Wuppertal, ohne ein einziges Spiel ausgetragen zu haben, auf das Siegertreppchen katalpultiert wurde.

Diese Erfahrung, auch aus den letzten Jahren, haben uns in der Sparte Fußball zu allerlei Überlegungen veranlasst. Nach vielen Diskussionen ist der Schluss gereift, den „Hermann Essig Pokal“ in einem Kleinfeldturnier wie folgt auszutragen:

1. Gruppe Nord und Gruppe Süd veranstalten jeweils ein Turnier
2. Die Sieger aus beiden Gruppen bestreiten das Endspiel (normales Spiel)

Osnabrück (Gruppe Nord) und Ludwigshafen (Gruppe Süd) haben sich bereits auf der Sportring Jahreskonferenz in Mainz bereit erklärt, die ersten Austragungen zu übernehmen.

Um die Voraussetzungen für ein Kleinfeldturnier zu schaffen, habe ich bei der Vorstandschaft des Sportrings den dazu erforderlichen Antrag eingebracht. Gleichzeitig wurde von mir auch ein Antrag für ähnliche Vorgehensweise beim „Sportring Pokal“ vorgelegt. Über letzteren allerdings sollten sich die Spartenleiter bei der nächsten Sportring Konferenz in München (in der Pause) zur Beratung zusammensetzen.

Anträge zur Änderung (Spielmodus) „Hermann Essig Pokal“ und „Sportring Pokal“, wurden von mir gestellt.

Der Ergänzungsbericht erfolgt auf Seite 38.

Er erscheint mit dem Mitteilungsblatt 4/2001 als lose Beilage zum einheften in die Konferenzmappe.

Mit sportlichem Gruß

gez. *Hans-Peter Krieg*
Euer Spartenleiter Fußball

Sportring Pokal-Turnier der Asphalt Kegler am 26.Mai 2001 in Augsburg

Acht Vereine / Kegelabteilungen innerhalb des Sportrings ließen es sich nicht nehmen, die Gastfreundschaft der Sportkameraden von Augsburg zu genießen.

Schon am Freitag reisten Mannheim, Mainz und Frankfurt an, um drei schöne Tage, bei denen auch das Wetter mitspielte, zu erleben.

Am Samstag kamen dann die teilnehmenden Mannschaften aus Nürnberg, Stuttgart, Karlsruhe und Heidelberg hinzu. Leider mussten die Sportfreunde/innen aus Pforzheim absagen, dafür überraschten die Heidelberger Sportfreunde, die ohne Anmeldung anreisten. Da es die Bahnanlage zuließ, konnte dann aber auch Heidelberg an den Start gehen.

Sportkamerad Ludwig Weingärtner (Augsburg) begrüßte als Gastgeber alle teilnehmenden Mannschaften sowie alle Gäste und erklärte nochmals den Tagesablauf. In der Eigenschaft als Spartenleiter begrüßte ich alle Anwesende, überbrachte die Grüße des Sportring und wünschte wie der Hausherr, allen Teilnehmern einen guten und fairen Verlauf der Veranstaltung sowie einen schönen Aufenthalt in Augsburg.

Bei der Siegerehrung bedankte ich mich bei Ludwig Weingärtner für die Sportring Pokal Ausrichtung und für die geleistete Arbeit vor dem Turnier, meinen Dank richtete ich auch an seine Helfer, um, an und hinter den Bahnen, ohne deren Hilfe eine solche Veranstaltung unmöglich wäre. Das Turnier war auf das Beste organisiert, an den Bahnen stand eine internationale Schiedsrichterin und am Computer Frank Günderoth (Mannheim.) Etwa 30 Minuten nach Turnier-Ende konnten alle Mannschaften mit den Ergebnislisten versorgt, und die Urkunden zur Siegerehrung fertiggestellt werden. Die Siegerehrung führten Ludwig Weingärtner und ich durch. Es gab wie in den letzten Jahren, bei den Damen wie auch bei den Herren, erstaunlich hervorragende Leistungen zu bewundern, herzlichen Glückwunsch zu all den guten Leistungen.

Dann überreichte ich einen Teller aus Mannheim und eine Erinnerungsurkunde, unterschrieben von den Spielern des SSV Mannheim, für Sportkamerad Ludwig Weingärtner. Seine Mannschaftskameraden bedankten sich mit einem Präsent und einen Blumenstrauß bei seiner Frau für die viele Arbeit vor dem Turnier und der hervorragenden Organisation dieses Turniers.

Er organisierte auf Wunsch der Mannschaften Mannheim, Mainz und Frankfurt für den Samstag abend in der Gaststätte Hochablaß, an der olympischen Kanustrecke, ein Schwäbisches Buffet. Dabei spielte die Musik für jeden Geschmack bis spät in die Nacht zum Tanz auf. Hier übergab Sportkamerad Franz Schmitt dem Gastgeber Ludwig Weingärtner ein Erinnerungs-Geschenk. Ich glaube im Namen der anwesenden Gäste sagen zu können, es war ein gelungener Abend und drei schöne Tage, mit und in Augsburg feiern zu dürfen ist allemal eine Bereicherung dieser Begegnungen. Nochmals herzlichen Dank..

Leider reisten die Mannschaften aus Heidelberg, Stuttgart, Karlsruhe und Nürnberg kurz nach der Siegerehrung wieder ab. Doch blieb Zeit genug, alte Bekanntschaften aufzufrischen und Neue zu gewinnen.

Dies zu den drei Tagen, wie ich meine, ganz einfach gesagt „man muss dabei gewesen sein“.

Nun zum sportlichen Teil, das Turnier lebte von der Spannung und dem ungebrochenen Siegeswillen der einzelnen Spielerinnen und Spieler, die zu erstaunlichen Leistungen anspornten.

Damen

Nürnberg konnte mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung und der ganz groß aufspielenden Andrea Preißl mit 440 Holz, den Wanderpokal zum zweiten Mal hintereinander gewinnen.

Pokal Sieger	BSG VAG NÜRNBERG >Kegeln<	1996 Lp.
2.Platz	SG 28 FRANKFURT	1939 Lp.
3.Platz	SG der Straßenbahnen KARLSRUHE	1930 Lp.
4.Platz	Kegelabteilung im Sozialwerk STUTTGART	1901 Lp.
5.Platz	Spvgg. der Stadtwerke MAINZ AG e.V.	1825 Lp.

Beste Andrea Preißl (Nürnberg) mit 440 Lp.

Einzelspielerinnen : Elisabeth Knack (Frankfurt) 429 Lp. und Petra Beck (Karlsruhe) 410 Lp.

Herren:

Es war wie in den vergangenen Jahren, sportlich ein sehr gutes Turnier aller Teilnehmer. Frankfurt setzte sich nach vier Startern leicht ab und gewann am Schluss verdient mit einer guten Gesamtmannschaftsleistung. Um die folgenden Plätze wurde buchstäblich fast um jedes Holz gekämpft. Die knappen Abstände spiegeln deutlich den Spielverlauf wieder.

Pokal Sieger	SG 28 e.V. Frankfurt	2 127 Lp.
2.Platz	BSG VAG NÜRNBERG >Kegeln<	2 088 Lp.
3.Platz	SSV Mannheim 1927 e.V.	2 079 Lp.
4.Platz	SG der Heidelberger Straßenbahner	2 065 Lp.
5.Platz	BSG Stadtwerke Augsburg	2 051 Lp.
6.Platz	Kegelabteilung im Sozialwerk STUTTGART	2 051 Lp.
7.Platz	Spvgg. der Stadtwerke MAINZ AG e.V.	1 918 Lp.
8.Platz	SG Straßenbahn Karlsruhe	1 992 Lp.

Beste Einzelspieler : Rainer Kückler (Frankfurt) 456 Lp.

Thomas Haass (Mannheim) 447 Lp. und Harald Röder (Nürnberg) 447 Lp.

Sportring – Einzelmeisterschaften am 1.September 2001 in Frankfurt - Riederwald

Aus sieben Städten, (Augsburg, Frankfurt, Karlsruhe, Mainz, Mannheim, Nürnberg und Pforzheim) gingen 51 Keglerinnen und Kegler an den Start. In acht Spielklassen wurde um Meisterehren und Platzierungen gespielt.

Schon früh morgens um 9.30 Uhr gingen die ersten Spieler an den Start. Gleich bei der ersten Paarung ging es zur Sache, so war es nicht verwunderlich, dass der spätere Meister bei den Herren, Bernhard Höhn (Mannheim) mit 447 Holz der übrigen Konkurrenz eine schwere Aufgabe stellte. Auch in den übrigen Klassen konnte nur mit überragenden Leistungen Meisterehren erlangt werden. Stellvertretend Marion Grosz (Karlsruhe) mit 450 Holz bei den Damen und Thomas Haass (Mannheim) mit 869 Holz bei den Herren über 200 Wurf.

Bei der Siegerehrung gab der Spartenleiter Kegeln Asphalt seiner Freude Ausdruck, bekannte und neue Gesichter begrüßen zu können. Er gratulierte allen Teilnehmern für die guten Leistungen und bedankte sich für den fairen Wettkampferlauf. Franz Schmitt (Frankfurt) konnte er bescheinigen, die Wettkämpfe gut eingeteilt zu haben und Startwünschen so gut es ging berücksichtigt zu haben. Bei Gastgeber Franz Schmitt bedankte er sich für die Ausrichtung der Meisterschaften und seiner geleisteten Arbeit. Ebenso bei seinen Helfern und beim Wirt für das ausgezeichnete Essen. Dann überreichte der Spartenleiter und Gastgeber Franz Schmitt allen Siegern und Platzierten die wohlverdienten Plaketten mit Urkunde.

Der Spartenleiter bemängelte, dass nur Nürnberg und Mannheim korrekt zu den Meisterschaften gemeldet haben. Eine Woche nach Meldeschluss musste er die einzelnen Vereine per Telefon ansprechen, ob nicht gemeldet wird oder ob vergessen wurde zu melden. Nicht die Telefonate sind das Problem, sondern die Planung und Vorbereitungen zu einem solchen Turnier für mich und dem Ausrichter. Wir bitten in Zukunft die Meldungen zum angegebenen Meldetermin zu bewerkstelligen, zumal im Vorfeld die Vereine im Sportring ihre Teilnahme zugesagt haben. Keiner ist von Fehlern befreit aber es erleichtert die Arbeit ungemein, wenn pünktlich die Teilnehmer gemeldet werden.

Nur schade, dass bei der Siegerehrung einige Vereine nicht mehr anwesend waren, ein Punkt den ich sehr bedauere, da erstens die Siegerehrung direkt am Anschluss der Wettbewerbe war, und zweitens die Ehrerweisung den Siegern gegenüber von den Teilnehmern erbracht werden sollte.

Zum Schluss wünschte er allen Teilnehmer eine gute Heimfahrt, Gesundheit und dass man sich im nächsten Jahr wieder sehen möge.

Leider konnte kein Vorstandsmitglied des Sportrings bei diesem Wettbewerb anwesend sein, Grund ist noch die Urlaubszeit und Krankheit. An dieser Stelle alles Gute für Hans Keilhauer.

Die Einzelmeisterschaften in Zahlen:

<u>Juniorinnen:</u>	1.	Feuchter, Nadine	SG Straßenbahner Karlsruhe e.V	290	131	6	421 Holz
	2.	Grosz, Sabrina	SG Straßenbahnen Karlsruhe	274	95	15	369 Holz

<u>Damen:</u>	1.	Grosz, Marion	SG Straßenbahner Karlsruhe e.V	301	149	2	450 Holz
	2.	Dommer, Ulrike	SG Straßenbahner Karlsruhe e.V.	273	140	5	413 Holz
	3.	Beck, Petra	SG Straßenbahner Karlsruhe e.V.	269	139	4	408 Holz
	4.	Ankelmann, Ingrid	SG 1928 Frankfurt	268	117	8	385 Holz
	5.	Höchst, Gertrud	SG 1928 Frankfurt	271	107	6	378 Holz
	6.	Rehm, Claudia	Spvgg. der Stadtwerke Mainz AG	270	87	13	357 Holz
	7.	Grosz, Silvia	SG Straßenbahner Karlsruhe e.V.	257	87	18	344 Holz
	8.	Scharrer, Ingrid	Stadt Werke Pforzheim	256	86	19	342 Holz
	9.	Feuchter, Irene	SG Straßenbahner Karlsruhe e.V.	247	88	13	335 Holz

<u>Seniorinnen A:</u>	1.	Knack, Elisabeth	SG 1928 Frankfurt / Main	259	114	6	373 Holz
	2.	Wiegandt, Erika	Stadt Werke Pforzheim	217	95	8	312 Holz

<u>Seniorinnen B:</u>	1.	Kilian, Erika	SG 1928 Frankfurt / Main	263	122	4	386 Holz
	2.	Kögler, Lolly	Stadt Werke Pforzheim	254	87	15	341 Holz
	3.	Wiegandt, Erika	Stadt Werke Pforzheim	248	87	12	335 Holz

<u>Herren >200 Wurf<</u>						
1.	Haass, Thomas	SSV Mannheim 1927 e.V.	565	304	4	869 Holz
2.	Günderoth, Volker	SSV Mannheim 1927 e.V.	565	283	3	848 Holz
3.	Röder, Harald	BSG VAG Nürnberg	571	258	12	829 Holz
4.	Wilfinger, Peter	BSG VAG Nürnberg	571	256	9	827 Holz
5.	Pfenningsberg, Jörg	BSG VAG Nürnberg	557	257	10	814 Holz
6.	Felbinger, Manfred	BSG VAG Nürnberg	565	245	7	810 Holz
7.	Ostermeier,	SG Straßenbahner Karlsruhe e.V.	561	245	8	806 Holz
8.	Meier, Rudi	SV Stadtwerke Augsburg	567	237	9	804 Holz
9.	Dommer, Lothar	SG Straßenbahner Karlsruhe e.V.	583	199	12	782 Holz
10.	Schilpp, Thomas	SG Straßenbahner Karlsruhe e.V.	559	221	25	780 Holz
11.	Linder, Michael	SG Straßenbahner Karlsruhe e.V.	558	207	24	765 Holz
12.	Werzinger, Udo	SG Straßenbahner Karlsruhe e.V.	543	214	15	757 Holz

<u>Herren >100 Wurf<</u>						
1.	Höhn, Bernhard	SSV Mannheim 1927 e.V.	295	152	2	447 Holz
2.	Günderoth, Frank	SSV Mannheim 1927 e.V.	294	144	4	438 Holz
3.	Ditzel, Oliver	SG 1928 Frankfurt	279	116	8	395 Holz
4.	Wenzig, Peter	SG 1928 Frankfurt	250	141	6	391 Holz
5.	Tollmann, Reimund	SG 1928 Frankfurt	261	122	5	383 Holz
6.	Ankelmann, Wolfgang	SG 1928 Frankfurt	265	87	10	352 Holz
7.	Neugebauer, Helmut	SG 1928 Frankfurt	269	78	15	347 Holz

<u>Senioren A:</u>						
1.	Schmitt, Franz	SG 1928 Frankfurt	308	124	7	432 Holz
2.	Wiegandt, Dietmar	Stadt Werke Pforzheim	285	131	5	416 Holz
3.	Weingärtner, Ludwig	SV Stadtwerke Augsburg	253	104	7	357 Holz
4.	Hartmann, Günter	SG 1928 Frankfurt	232	105	5	337 Holz
5.	Wienke, Bernd	Stadt Werke Pforzheim	250	86	13	336 Holz

<u>Senioren B:</u>						
1.	Wittermann, Kurt	SSV Mannheim 1927 e.V.	295	133	7	428 Holz
2.	Schäfer, Günter	SG 1928 Frankfurt	288	104	5	392 Holz
3.	Gangloff, Erwin	Spvgg. Stadtwerke Mainz AG	296	95	14	391 Holz
4.	Niggel	SV Stadtwerke Augsburg	275	111	8	386 Holz
5.	Schückerle	SG Straßenbahner Karlsruhe e.V.	271	100	11	371 Holz
6.	Weigand, Edmund	SG 1928 Frankfurt	257	112	18	369 Holz
7.	Centmeier, Armin	SV Stadtwerke Augsburg	268	97	9	365 Holz
8.	Müller, Franz	Spvgg. Stadtwerke Mainz AG	266	97	10	363 Holz
9.	Ohr, Reinhold	SG 1928 Frankfurt	243	106	10	349 Holz
10.	Nierula, Franz	SG 1928 Frankfurt	255	88	12	343 Holz
11.	Ranzenberger, Ludwig	Spvgg. Stadtwerke Mainz	259	79	21	338 Holz

Mit sportlichen Grüßen

gez. *Kurt Wittermann*

Spartenleiter Kegeln Asphalt

24. Sportring Kegeltturnier 2001

Das diesjährige Turnier fand vom 18. bis 20. Mai 2001 in Bremen statt

Den Bremer Sportfreunden möchte ich meinen besten dank für die gute und reibungslose Ausrichtung dieses Turniers aussprechen.

<u>Damen:</u>	1. Platz	BSG Bremen	2 855 Holz
	2. Platz	SG üstra Hannover	2.844 Holz
	3. Platz	BSG Frankfurt/Oder	2 806 Holz
	4. Platz	Berlin Zehlendorf	2 762 Holz
	Beste Einzelspielerin:	M. Tegge , Berlin Zehlendorf	742 Holz

<u>Herren 1:</u>	1. Platz	BSG Frankfurt/Oder	3 685 Holz
	2. Platz	Berlin Zehlendorf	3 668 Holz
	3. Platz	Berlin Nord	3 666 Holz
	4. Platz	SG üstra Hannover	3 633 Holz
	5. Platz	BSG Bremen	3 629 Holz
	Bester Einzelspieler:	W. Herrmann , Berlin Nord	749 Holz

<u>Herren 2:</u>	1. Platz	Berlin Zehlendorf	2 872 Holz
	2. Platz	BSG Frankfurt/Oder	2 830 Holz
	Bester Einzelspieler:	Björn Tegge , Berlin Zehlendorf	735 Holz

Das nächste, unser 25. Jubiläumsturnier, findet vom 3. bis 5. Mai 2002 in Berlin Nord statt.

Mit sportlichen Grüßen

gez. *Werner Schröter*
Spartenleiter Kegeln Bohle

Die Damen – Mannschaft der BSG Osnabrück gewinnt zum 11. Male den Sportring Pokal.

Im Rahmen des Sportring – Pokals Kegeln-Schere haben wir die Endrunde am Samstag, den 28.04.2001 im Kegelzentrum „Kornhaper Straße“ in Bochum ausgetragen. Der Wettkampf konnte wie geplant um 10.00 Uhr begonnen werden.

Damen: Nunmehr zum 11. Male in Folge hat die Damen-Mannschaft der BSG Osnabrück die Endrunde für sich entscheiden können

1.	BSG Osnabrück	3 412 Holz
2.	BSG Essen	3 146 Holz
3.	BSG Kassel	3 124 Holz

Herren: In einem spannenden Wettkampf konnte die BSG Essen erst mit dem letzten Wurf den Sieg erringen

1.	BSG Essen	3 154 Holz
2.	BSG Herten	3 146 Holz
3.	BSG Kassel	2 955 Holz
4.	BSG Osnabrück	2 940 Holz

Im Anschluss fand die Siegerehrung mit der Pokalübergabe statt.

Als Spartenleiter Kegeln-Schere möchte ich mich bei den teilnehmenden Mannschaften für Ihre Fairness und bei der BSG Essen für die Ausrichtung bedanken.

Mit sportlichen Grüßen
„Gut Holz“

gez. *Dirk Felinek*
Spartenleiter Kegeln-Schere

Skatturnier um den Sportring Pokal 2001 in Hannover

Am 17. März 2001 trafen sich 41 Skatspieler/innen in Hannover um den Pokal des Sportringes 2001 auszuspielden.

Nach der Begrüßung durch den gastgebenden Spartenleiter Dieter Burow (üstra Hannover) und Jürgen Lind, konnten wir um 10.30 Uhr mit der 1. Runde anfangen.

Am Ende der 1. Runde um 12.30 Uhr wurden wir von den Sportfreunden der üstra Hannover zum Mittagessen (Erbsensuppe mit Kochwurst) eingeladen. Die Spartenleiter trafen sich nach dem Essen zu einer Sitzung, in der Spartenleiter Jürgen Lind, den Wunsch der Mannheimer für das Jahr 2002 in Verbindung ihres 75jährigen Bestehens, das Skatturnier auszurichten bekannt gab. Nach kurzer Diskussion sprachen sich die Spartenleiter dagegen aus (Terminnot, Übernachtung). Beschlossen wurde, dass das Turnier 2002 bei den Städtischen Werken Kassel am 9. März 2002 ausgetragen werden soll. Um den Mannheimern die Gelegenheit zu geben ein Turnier auszurichten schlugen wir 2003 vor, den Termin können wir 2002 in Kassel besprechen. Besonders begrüßte der Spartenleiter die Skatfreunde aus Bielefeld.

Um 13.00 Uhr konnten wir dann mit der 2. Runde beginnen, die um 15.30 beendet war.

Um 16.00 Uhr konnte Spartenleiter Jürgen Lind die Siegerehrung vornehmen.

Herzlich bedankte sich Gerd Paschel auch noch mal für das zahlreiche Erscheinen der Skatspieler/innen. Spartenleiter Jürgen Lind hofft, dass wir die Zahl der Skatspieler/innen immer ein wenig steigern können. Ich freue mich auf ein Wiedersehen am 9. März 2002 in Kassel

Sieger	Bochum 1	Punkte	2. Platz	KVV Kassel	Punkte	3. Platz	SKW Kassel	Punkte
Richter, Ralf		1998	Schubert, Gerhard		1774	Knieriem, Michael		2007
Heidrich, Ernst		2245	Ackermann, Bernd		2667	Lohse, Michael		1582
Scheben, Karl		2166	Werner, Herbert		1952	Lohse, Günter		2527
Richter, Horst-Kurt		<u>1597</u>	Lind, Jürgen		<u>1558</u>	Walter, Gerhard		<u>1742</u>
		8 006			7 951			7 858
4. Platz	Hannover 1	Punkte	5. Platz	Hannover 2	Punkte	6. Platz	Bielefeld	Punkte
Busche, Gerhard		1874	Hoffmann, Gerd		2015	Lau, Siegfried		2059
Liguori, Toni		2354	Schikorra, Georg		1212	Biermann, Reinhold		1138
Liebert, Detlef		720	Anhalt, Jürgen		1997	Tippold, Max		1488
Henne, Heinz		<u>2450</u>	Knips, Klaus		<u>1978</u>	Nieweg, Günther		<u>2342</u>
		7 348			7 207			7 018
7. Platz	Kassel 1	Punkte	8. Platz	Hannover 3	Punkte	9. Platz	Kassel 2	Punkte
Schütte, Dieter		2215	Stucki, Erich		1740	Beier, Liselotte		1321
Kippen, Klaus		1373	Hübscher, Helmut		1321	Jurchen, Peter		2016
Schmidt, Friedhelm		2147	Paschel, Gerd		1408	Trischmann, Wilfried		1000
Frank, Heinz		<u>1129</u>	Werner, Günter		<u>1771</u>	Fuhrmann, Erwin		<u>1500</u>
		6 864			6 240			5 837
						10. Platz	Bochum 2	Punkte
						Wichmann, Norbert		1761
						Sievers, Detlev		1805
						Walker, Mirco		728
						Zeidler, Siegfried		<u>1023</u>
								5 317

gez. *Jürgen Lind*
Spartenleiter Skat

Einzelturnier

1.	Woll	Hannover	3 137	Punkte
2.	Ackermann, Bernd	KVV Kassel	2 667	Punkte
3.	Lohse, Günter	SW Kassel	2 527	Punkte
4.	Hennke, Heinz	Hannover	2 450	Punkte
5.	Liguori, Toni	Hannover	2 354	Punkte
6.	Nieweg, Günter	Bielefeld	2 342	Punkte
7.	Heidrich, Ernst	Bochum	2 245	Punkte
8.	Schütte, Dieter	Kassel	2 215	Punkte
9.	Scheben, Karl	Bochum	2 166	Punkte
10.	Schmidt, Friedhelm	Kassel	2 147	Punkte
11.	Lau, Siegfried	Bielefeld	2 050	Punkte
12.	Jurchen, Peter	Kassel	2 016	Punkte
13.	Hoffmann, Gerd	Hannover	2 015	Punkte
14.	Knierim, Michael	SW Kassel	2 007	Punkte
15.	Richter, Ralf	Bochum	1 998	Punkte
16.	Anhalt, Jürgen	Hannover	1 997	Punkte
17.	Knips, Klaus	Hannover	1 978	Punkte
18.	Werner, Herbert	KVV Kassel	1 952	Punkte
19.	Bosche, Gerhard	Hannover	1 874	Punkte
20.	Sievers, Detlef	Bochum	1 805	Punkte
21.	Schubert, Gerhard	KVV Kassel	1 774	Punkte
22.	Werner, Günter	Hannover	1 771	Punkte
23.	Wichmann, Norbert	Bochum	1 761	Punkte
24.	Walter, Gerhard	SW Kassel	1 742	Punkte
25.	Stucki, Erich	Hannover	1 740	Punkte
26.	Richter, Horst	Bochum	1 597	Punkte
27.	Lohse, Michael	SW Kassel	1 582	Punkte
28.	Lind, Jürgen	KVV Kassel	1 558	Punkte
29.	Fuhrmann, Erwin	Kassel	1 500	Punkte
30.	Tippold, Max	Bielefeld	1 488	Punkte
31.	Paschel, Gerd	Hannover	1 408	Punkte
32.	Kippen, Klaus	Kassel	1 373	Punkte
33.	Hübscher, Helmut	Hannover	1 321	Punkte
34.	Beier, Liselotte	Kassel	1 321	Punkte
35.	Schikorra, Georg	Hannover	1 212	Punkte
36.	Beiermann, Reinhard	Bielefeld	1 138	Punkte
37.	Frank, Heinz	Kassel	1 129	Punkte
38.	Zeidler, Siegfried	Bochum	1 013	Punkte
39.	Trischmann, Wilfried	Kassel	1 000	Punkte
40.	Walker, Mirco	Bochum	728	Punkte
41.	Liebert, Detlef	Hannover	720	Punkte

gez. *Jürgen Lind*
Spartenleiter Skat

Sportring Pokal 2000/2001

Damen:

Zu diesem Wettbewerb hatten sich fünf Mannschaften gemeldet.

Die Auslosung am 12. September 2000 ergab nachstehende Spielpaarungen mit folgenden Ergebnissen:

5.08.2000	Mannheim SSV	- Augsburg	1 : 5
5.08.2000	Wiesbaden	- Essen	4 : 2
	Berlin Zehlendorf	- Freilos	

Am 4. August 2001 wurde das Endspiel in Berlin Zehlendorf durchgeführt.

Endergebnis:	Stadtwerke Augsburg	- ESWE Wiesbaden	6 : 0
	BSG Zehlendorf	- ESWE Wiesbaden	1 : 5
	Stadtwerke Augsburg	- BSG Zehlendorf	6 : 0

Somit ergibt sich folgende Tabelle:

1. Stadtwerke Augsburg
2. ESWE Wiesbaden
3. BSG Zehlendorf

Die Siegerehrung wurde in Berlin vom Ausrichter Norbert Kaldyk und dem Spartenleiter durchgeführt. An dieser Stelle bedanken wir uns bei den Berliner Sportlerinnen und allen Helfern für die Ausrichtung der Endspiele recht herzlich. Sie hatten unter anderem auch noch 16 Mannheimer zu betreuen, die diesen Termin nutzten, um das neue Berlin kennen zu lernen.

Das Berliner Flair wurde uns bei einem Berliner Abend, vor allem durch den Auftritt des Hauptmann's von Köpenick ganz besonders näher gebracht. Hierfür nochmals herzlichen Dank.

Herren:

Es hatten sich acht Mannschaften gemeldet, die in einer Nord- und einer Südgruppe die Endspielgegner ermittelten.

Folgende Paarungen wurden ausgelost. Nachstehend die Ergebnisse

Gruppe Nord:	30.09.2000	Essen	- Hannover üstra	6 : 3
	26.08.2000	Bochum	- Hannover üstra	7 : 2
	07.07.2001	Essen	- Bochum	4 : 5
Gruppe Süd:	05.08.2000	Mannheim SSV	- Augsburg	2 : 7
	29.07.2000	Würzburg	- Wiesbaden TTG	3 : 6
	11.03.2001	Wiesbaden TTG	- Augsburg	8 : 1
Endspiel:	22.09.2001	Bochum	Wiesbaden TTG	5 : 4

Nach dem Bericht zu urteilen war es ein ganz enges Spiel, das auch mit etwas Glück, Wiesbaden hätte gewinnen können.

Somit hat BSG Bogestra Bochum gleich bei ihrer ersten Teilnahme am Sportring Pokal, den Wanderpokal errungen. Hierzu herzlichen Glückwunsch.

Den sieggewohnten Sportfreunden aus Wiesbaden gratulieren wir zum 2. Platz.

Die offizielle Siegerehrung erfolgt in München auf der Jahreskonferenz

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Vereinen für die Teilnahme an den Spielen und die pünktliche Durchführung der selben bedanken.

Dass es allgemein im Tennissport rückläufig ist, muss nicht unbedingt auf den Sportring zutreffen.

Auf der Jahreskonferenz in München werden wir es feststellen.

Mit sportlichen Grüßen

gez. *Otmar Rauch*
Spartenleiter Tennis

Einzelmeisterschaften wie folgt:

<u>A - Klasse</u>	1.Siegerin	Peter, Sandra	München
	2.Platz	Ettwein, Martin	Karlsruhe
	3.Platz	Bielefeld, Oliver	München

<u>B - Klasse</u>	1.Sieger	Nagel, Martin	Karlsruhe
	2.Platz	Reinacher, Andreas	Karlsruhe
	3.Platz	Keller, Dieter	München

Doppelmeisterschaften wie folgt:

<u>A - Klasse</u>	1.Sieger	Peter, S. / Keitel, S.	München
	2.Platz	Ettwein, M. / Szabo, Z.	Karlsruhe
	3.Platz	Mann, R. / Bielefeld, O.	München

<u>B - Klasse</u>	1.Sieger	Ammerschuber, B. / Ammerschuber, R.	Essen
	2.Platz	Nagel, M. / Schönberger, G.	Karlsruhe
	3.Platz	Kraske, H. / Schwendt, U.	Stuttgart

Mit sportlichen Grüßen

gez. *Wolfgang Reinacher*
Spartenleiter Tischtennis

Sportring Pokal Endspiele der Herrenmannschaften und Einzel/Doppelmeisterschaften fanden am 27. – 28. April 2001 in Karlsruhe statt.

Nach einigen durch Unwissenheit der Spartenleiter doch langen Telefon- und Faxgespräche, wurde das Endspiel der Mannschaften und im Einzel- sowie Doppel, mit einjähriger Verspätung noch unter Dach und Fach gebracht.

An der vorgesehenen Startzeit, am Freitag, den 27.04.2001 gegen 17.00 Uhr waren die Städte aus Essen, München, Stuttgart und Karlsruhe an den Tischen anwesend. Schon bald stellte sich heraus, dass München (mit einer Spielerin aus der 2. Bundesliga) und Karlsruhe, die vermeintlichen Favoriten waren. Diese wurden in sportlicher und kameradschaftlicher Manier akzeptiert. Trotzdem kam bei den Endspielen um Platz 1 und Platz 3 Spannung auf, sodass der erste Abend ein Erfolg in seiner Ausrichtung war. Karlsruhe konnte nach langer Pause in dieser Klasse den Mannschaftstitel erkämpfen. Auch Stuttgart gelang es nach wechselreichem Spiel, den 3. Platz zu erringen. Sofort anschließend wurden die Gäste ins Hotel gefahren.

Am Samstag, den 28.04.2001 konnte ebenfalls pünktlich angefangen werden, sodass die A-Klasse schon recht bald beendet war. Nur in der B-Klasse, durch erfreulich zahlreicher Teilnehmer und auch einigen kleinen Fehlern der Turnierleitung, konnte die vorgesehene Zeit nicht eingehalten werden. Auch dieses schadete nicht im geringsten der sportlichen Kameradschaftseinstellung. Da ich selber das Essen mit meiner weiblichen Besatzung vorbereitete, wurde dann gegen 20.00 Uhr, das vom Veranstalter gesponserte Essen und Trinken aufgetragen. Ich hoffe nur, dass auch allen Mitwirkenden dieser Veranstaltung es gemundet und Freude gemacht hat. Dieses wurde mir dann auch recht bald bestätigt, sodass der Abfahrt ins Hotel nichts mehr im Wege stand

Als Fazit dieser Ausrichtung im doppelten Sinne einer Veranstaltung bleibt zu vermerken, dass Mannschaftsmeisterschaft und Einzel- und Doppelmeisterschaft, in der neuen Ausspielung 2002/03 getrennt vorgenommen werden sollten, wie in der Wettspielordnung vermerkt ist. Auch bitte nochmals alle anwesende Sportler/innen aus den angereisten Städten, mir nicht böse zu sein, dass ich am Sonntag, den 29.04.2001 bei der Abreise vom Hotel nicht anwesend sein konnte, der Grund war einigen Teilnehmern bekannt. Auch freue ich mich schon jetzt, auf die Zusage der Stuttgarter Sportkameraden, im Jahre 2002 die Mannschaftsausspielung übernehmen zu wollen.

In eigener Sache möchte ich doch jetzt schon alle Städte mit Tischtennisport bitten, sich an der neuen Ausspielung 2002 und 2003 zu melden und teilzunehmen, was dem Tischtennisport sicherlich noch mehr Ausstrahlung geben würde.

Sportring Pokal 2000 für Mannschaften wie folgt:

			Spiele	Sätze	Punkte
Endstand:	1.Sieger	Karlsruhe	3	26 : 10	5 : 1
	2.Platz	München	3	26 : 12	5 : 1
	3.Platz	Stuttgart	3	13 : 26	1 : 5
	4.Platz	Essen	3	09 : 26	1 : 5

Internationales Wandertreffen vom 14. – 16.09.2001 in Bremen

Das diesjährige Wandertreffen fand wieder in seinem Alten Rhythmus statt, das heißt Freitag- und Samstag abends gemütliches Beisammensein.

Freitags wurden die Wanderfreunde gleich in ihre Quartiere geleitet. Leider waren die einzelnen Städte auf viele weit auseinander liegenden Hotels verteilt, was sich auch in den folgenden Tagen nachteilig auswirkte. Durch lange Fahrzeiten konnten die vorgegebenen Termine nicht pünktlich eingehalten werden. Ich möchte hierzu sagen, dass die geringe Anzahl der Wandergruppe bemüht war, alles reibungslos ablaufen zu lassen. Besonders zu bewundern hierbei waren unsere Wanderfreundin Sabine Böhmer und Wanderfreund Alfred Kohne, die mit ihrer Wandergruppe die Missgeschicke ausbügeln mussten, die vom Hauptvorstand, dem die Organisation oblag, verursacht wurden. Trotzdem vorab ein Dankeschön für die schönen Tage in Bremen.

Nun zum Ablauf selbst:

Die Wanderwarte wurden zur Wanderwartbesprechung abgeholt, der Rest hatte die Zeit bis zur Abholung an den Hotels zur freien Verfügung. Abends trafen sich dann alle in der Kantine, in der das Essen gemeinsam eingenommen wurde. Ein Discjockey begleitete durch den ganzen Abend. Nach dem Essen begrüßten Wanderwart Alfred Kohne zusammen mit Sabine Böhmer die Gäste und hieß alle herzlich willkommen. Verwundert waren alle über die Tatsache, dass vom Vorstand niemand zugegen war. Anschließend wurden die Wanderwarte auf die Bühne gebeten und der Wanderwart des Sportrings, Uwe Kunert, hieß alle Wanderfreunde nochmals herzlich willkommen. Er dankte den Ausrichtern für die herzliche Aufnahme und Betreuung und wünschte der folgenden Veranstaltung einen guten Verlauf. Die Wanderwarte erhielten aus den Händen der Bremer Wanderfreunde je ein schönes Wanderbuch und anschließend übergab Ludwigshafen den Wanderpokal an die Bremer. Sabine Böhmer erhielt für ihre aufopfernde Mitarbeit den obligatorischen Blumenstrauß von Uwe Kunert. Bis spät in den Abend wurde getanzt und somit klang ein schöner Abend aus.

Am nächsten Morgen wurde es ernst. Die Wanderer wurden von ihren Hotels abgeholt und kamen nach einer Stunde Busfahrt außerhalb Bremens an, wo eine schöne Wanderung auf uns wartete. Eine ca. 10 km lange Wanderung konnte trockenem Hauptes bewältigt werden, denn obwohl es während der Busfahrt in Strömen regnete, hörte der Regen mit Ankunft am Ausgangspunkt auf. Ein wunderschönes, im Wald gelegene Gasthaus war für die Mittagsrast für uns angemietet. Es gab einen guten Erbseneintopf und auch der Durst konnte reichlich gelöscht werden. Geplant war, dass nach der Einkehr zurück zu den Bussen gelaufen werden sollte, aber leider fing es dann wieder an zu regnen. Durch die langen Anfahrtswege zu den verschiedenen Hotels waren wir auch etwas in Zeitverzug und so ging es direkt zurück in die Quartiere. Nach einer kurzen Pause wurden wir wieder zum gemütlichen Abend von den Hotels abgeholt. Es gab wieder ein gemeinsames Abendessen und wir möchten uns auf diesem Wege bei der Küche für die gute Verpflegung bedanken. Anschließend konnte wieder nach Diskomusik getanzt werden.

Einige Städte wurden schon an diesem Abend verabschiedet, da sie lange Anfahrtswege hatten und schon nach dem Frühstück die Heimreise antraten. Der Rest traf sich noch einmal zum Frühschoppen in der Kantine, von wo aus sie sich nach dem Mittagessen auch auf den Heimweg machten.

Ich hoffe, dass wir uns zum nächsten Wandertreffen, welches dann vom 14. – 16. Juni 2002 in Hannover stattfindet, gesund wiedertreffen und bedanke mich nochmals namens aller Wanderer für die freundliche Aufnahme.

Euer Wanderwart im Sportring

gez. *Uwe Kunert*

Antragsteller **üstra Sportgemeinschaft Hannover**

Sportring-Ehrenbeirat

Antrag Berufung in den Ehrenbeirat Herr Wilhelm Lindenberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die üsg stellt hiermit den Antrag, Herrn Wilhelm Lindenberg in den Ehrenbeirat des Sportrings der Vereine von Verkehrs- und versorgungsbetrieben e.V. aufzunehmen.

Herr Wilhelm Lindenberg ist Arbeitsdirektor für Arbeitnehmerfragen und Umweltschutz der üstra Hannoverschen Verkehrsbetriebe AG. Herr Lindenberg ist Mitglied unseres Vereins. Er ist im Rahmen seiner Möglichkeiten stets bestrebt die üsg zu fördern und zu unterstützen. Dem Gedanken des Betriebssports und damit des Sportrings der Vereine von Verkehrs- und Versorgungsbetrieben e.V. steht Herr Lindenberg aufgeschlossen gegenüber.

Die Teilnehmer der Jahreskonferenz 2001 werden daher gebeten, Herrn Wilhelm Lindenberg in den Ehrenbeirat des Sportrings der Vereine von Verkehrs- und Versorgungsbetrieben e.V. zu wählen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. *Gerhard Paschel*
1. Vorsitzender der üsg

gez. *Peter Reißaus*
2. Vorsitzender der üsg

Antragsteller

**ESWE Angeln und Castingverein 1977 e.V.
ESWE TTG
ESWE Spielgemeinschaft**

Sportring Ehrenbeirat

Antrag auf Berufung in den Ehrenbeirat Herrn Horst Seel

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Sportvereine der ESWE Versorgungs AG stellen hiermit den Antrag, Herrn Horst Seel in den Ehrenbeirat des Sportrings der Vereine von Verkehrs- und Versorgungsbetrieben e.V. aufzunehmen.

Herr Horst Seel ist seit 1.08.2001 als Arbeitsdirektor der ESWE Versorgungs AG bestellt. Herr Seel ist ein langjähriges Mitglied unserer Vereine. Dabei ist er stets bestrebt unsere Vereine zu fördern und zu unterstützen. Dem Gedanken des Betriebssportes und damit auch des Sportrings steht Herr Seel sehr aufgeschlossen gegenüber.

Die Teilnehmer der Jahreskonferenz 2001 werden gebeten, Herrn Horst Seel in den Ehrenbeirat des Sportrings der Vereine von Verkehrs- und Versorgungsbetrieben e.V. zu wählen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. *Hermann Rapp*
Spartenleiter Angeln

gez. *Rolf Wossowski*
1.Vorsitzender
ESWE Angeln u. Castingverein 1977 e.V.

gez. *Karl-Heinz Dix*
1.Vorsitzender
ESWE TTG Wiesbaden

gez. *Peter Hahn*
1.Vorsitzender
ESWE Spielgemeinschaft

Antragsteller **SG 1928 e.V. Frankfurt**

Sportring-Ehrenbeirat

Antrag Berufung in den Ehrenbeirat Herrn Michael Budig

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die SG 1928 e.V. Frankfurt stellt hiermit den Antrag, Herrn Michael Budig in den Ehrenbeirat im Sportring der Vereine von Verkehrs- und Versorgungsbetrieben e.V. aufzunehmen.

Herr Michael Budig ist Geschäftsführer Technik und Betrieb der VGF Verkehrsgesellschaft Frankfurt Main. Er steht der Sportgemeinschaft stets positiv gegenüber und unterstützt die Aktivitäten des Vereins im Rahmen seiner Möglichkeiten. Herr Budig wird an der Jahreskonferenz am 20. Oktober 2001 teilnehmen.

Die Teilnehmer der Jahreskonferenz 2001 werden gebeten, Herrn Michael Budig in den Ehrenbeirat im Sportring der Vereine von Verkehrs- und Versorgungsbetrieben e.V. zu wählen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. *Hans Werner Allers*

1. Vorsitzender

Antragsteller Hans-Peter Krieg (Spartenleiter)

Sportring Pokal

Änderung des Spielmodus

Hiermit beantrage ich die Änderung des Spielmodus im Sportring Pokal in ein Tagesturnier,
(eventuell auch im Rahmen eines Kleinfeldturniers)

Mit freundlichen Grüßen
gez. *Hans-Peter Krieg*
Spartenleiter >Fußball<

Antragsteller Hans-Peter Krieg (Spartenleiter)

Hermann Essig Gedächtnispokal

Änderung des Spielmodus

Hiermit beantrage ich die Änderung des Spielmodus im H.E.P in ein Kleinfeldturnier.

Austragung in Gruppe Nord und Gruppe Süd.

Die Sieger aus diesen beiden Gruppen bestreiten in einem regulären Spiel das Finale

Mit freundlichen Grüßen

gez. *Hans-Peter Krieg*
Spartenleiter >Fußball<

